



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Bewegte Kindheit

Tretautomobile für kleine Leute

Eine Ausstellung des Deutschen Technikmuseums Berlin im Landesmuseum

4. Mai bis 7. September 2003

Schon kurz nach Erfindung des Automobils nahm sich auch die Spielzeugindustrie dieser neuen Errungenschaft an. Ab 1902 gab es für den Nachwuchs die ersten Kindertretautos. Anfangs erst in Frankreich und England, hatten sie bald auch in Deutschland einen festen Platz im Angebot der Versandkataloge und Kaufhäuser.

Bis in die 1920er Jahre handelte es sich meist um in Handarbeit gefertigte, aufwändig gestaltete Einzelstücke. Diese waren für die durchschnittliche Familie unerschwinglich. Neue Produktionsverfahren und die damit verbundenen Möglichkeiten zu größeren Stückzahlen führten zu einem Boom auf dem Gebiet des Kinderspielzeugs und damit auch bei den Tretautomobilen. Waren die früheren Kinderautos noch keinem bestimmten Vorbild nachempfunden, so überboten sich nun die Hersteller in Detailtreue. Die Fahrzeuge wurden mit raffiniertem Antrieb, elektrischer Beleuchtung und später auch mit Batteriebetrieb versehen. Besonders Rennwagen waren bei den Kindern sehr beliebt. In den 1950er Jahren begann der Siegeszug der neuen Kunststoffe, die das Blech der Karosserien nach und nach ersetzten.

In der Sonderausstellung können Kinder auf dem „Tretodrom“ eigene Runden drehen und auf dem Freigelände des Museums sind sie eingeladen, alleine oder mit ihren Eltern erste Erfahrungen mit dem Tretautomobil zu sammeln.

Minis bauen Maxicars

15. Mai bis 7. September 2003

Viele Kinder aus den Kindergärten und -horten der Rhein-Neckar-Region bauten aus den unterschiedlichsten Materialien ihr Traumauto. 17 fantastische Flitzer können so in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden. Als Preis für das gelungenste Tretautomobil winkt eine Fahrt im museumseigenen Feuerwehrauto.

Projektleitung
Dr. Kurt Möser

Gestaltung
Walter Branner (Landesmuseum)